

## **Ornithologisches aus dem Nahetal (Wanderfalke – *Falco peregrinus*, Wiedehopf – *Upupa epops*, Amsel – *Turdus merula*)**

VON **Peter WOLF**

### **Wanderfalke (*Falco peregrinus*)**

Der zunächst zügige Aufwärtstrend des Bestandes erreichte ca. 2003 seinen Höhepunkt (WOLF 2004). Seitdem, durch die enorme Zunahme des Uhubestands (*Bubo bubo*) bedingt, verweisen immer mehr Brutplätze. Immerhin gab es nach dem Totalausfall 2011 u. 2012 an den Felsbrutplätzen in diesem Jahr fünf Junge (eine Vierer- u. eine Einerbrut). Wie in den zwei Vorjahren flogen an einer Autobahnbrücke mit Kiste wieder drei Wanderfalken aus. Die Dreierbrut am Rotenfels (nach 20 Jahren mal wieder!) ging verloren. Das Ehepaar WEINMANN fand an Fronleichnam ein ca. 3 Wochen altes Dunenjunge am Straßenrand unter dem Rotenfels; dieses wurde nach Berlin ins Institut für Zoo- u. Wildtierkunde geschickt. Ein Befund liegt uns noch nicht vor. Die Beteiligten vermuten, dass das ♀ den Jungvogel und die beiden anderen aus dem Horst getragen hat. Ein Grund für das Verenden der Jungvögel könnte der starke Regen am Mittwoch vor Fronleichnam mit einer für die Jahreszeit sehr kalten darauf folgenden Nacht gewesen sein. Eine vorsätzliche Vergiftung, wie man sie mehrfach in Idar-Oberstein nachgewiesen hat, ist weniger wahrscheinlich, da man beide Altvögel am Tag nach dem Verenden der Jungen noch gesehen hat. Dass ein Uhu das noch relativ kleine Junge verloren hat, glaubt der Verfasser eher nicht.

### **Wiedehopf (*Upupa epops*)**

Am 8 Juli 2013 sah der Verfasser mit zwei Begleitern in einer Sandgrube am Rande Rheinhessens einen Wiedehopf, der am Horstplatz eines Uhus (*Bubo bubo*) offenbar nach Nahrung suchte. Beim Umgehen der noch in Betrieb befindlichen Grube flogen dann zwei Wiedehopfe aus der Grube Richtung unteres Nahetal ab. Dort hatte vor zwei Jahren ein Motorradfahrer einen Fast-Zusammenstoß mit einem Wiedehopf.

### **Amsel (*Turdus merula*)**

Die Amseln im Garten des Verfassers haben jetzt zum zweiten Mal gebrütet, diesmal in einer Laubholzhecke. Da noch gefüttert wird, lässt sich die Hecke erst Ende Juli oder

im Winter schneiden: Der in den Gartenbüchern häufig empfohlene Junischnitt ist, was die Brutvögel betrifft, viel zu früh. Das recht agile ♂ scheint die Brut (fast) ganz allein zu versorgen, da das ♀ erst später und immer ohne Futter erschien.

Das ♂ hielt sich Mitte Juli tagelang am kleinen Gartenteich auf, um die gerade schlüpfenden Libellen aus dem Wasser zu holen; es sitzt dann am Rand und entfernt die Flügel.

Der Verfasser beobachtete das ♂ Mitte Juli beim Überwältigen einer gut 20 cm langen Blindschleiche (*Anguis fragilis*), die es auf der gemähten Wiese heftig attackierte, bis es endlich kleine Stücke im Schnabel sammelte, um mit einem Teil der Schleiche abzufliegen; der Rest war dann nach einer halben Stunde auch weg.

[Anmerkung der Redaktion: So gänzlich ungewöhnlich ist das Erbeuten von Blindschleichen nicht, BRUCH (1831) hat sogar dem längst ausgestorbenen Steinrötel (*Monticola saxatilis*) eine Blindschleiche als Nahrung nachweisen können. Überraschend ist die Größe des geschädigten, vielleicht sogar getöteten Exemplars; oder sollte es die Amsel auf den abwerfbaren Schwanz abgesehen haben? Über ungewöhnliche Beutetiere und Verhaltensweisen der Amsel hatten wir bereits früher berichtet, z. B. über den Fang von Molchen (PATCZOWSKY 1982), auch über alleinige Aufzucht junger Amseln durch ein ♂ (DINGLER 1987).]

## Literatur

- BRUCH, C. (1831): [*Monticola saxatilis* im Rhein- und Nahetal]. – Isis **1831**: 409. Leipzig – Jena.
- DINGLER, I. (1987): Aufzucht junger Amseln (*Turdus merula*) nur durch ein Männchen. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **4** (4): 927. Landau.
- PATCZOWSKY, W. (1982): Amsel (*Turdus merula*) fängt Teichmolch (*Triturus vulgaris*). – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **2** (3): 549-550. Landau.
- WOLF, P. (2004): Im Jahre 2004 in der Naheregion schlechtestes Brutergebnis des Wanderfalcken (*Falco peregrinus*) seit Jahren. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **10** (2): 713. Landau.

Manuskript eingereicht am 24. Juli 2013.

Anschrift des Verfassers:

Peter WOLF, Weyerstraße 5, D-55543 Bad Kreuznach

E-Mail: wolf-kreuznach@t-online.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2013-2014

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Peter

Artikel/Article: [Ornithologisches aus dem Nahetal \(Wanderfalke - \*Falco peregrinus\*, Wiedehopf - \*Upupa epops\*, Amsel - \*Turdus merula\*\) 1149-1150](#)